

in der Landeshauptstadt



**Kreishandwerkerschaft Dresden**

[www.handwerk-dresden.de](http://www.handwerk-dresden.de)



**DIE  
KRANKENKASSE,  
DIE PRIVATE  
ZUSATZ-  
VERSICHERUNGEN  
ZAHLT.**



**Einfach Geld zurückholen  
mit dem neuen Dreifach-Bonus.**

Bis zu 100% Zuschuss für private Kranken- und Pflege-  
zusatzversicherungen sowie Auslandsreisekranken-,  
Berufsunfähigkeits- und Unfallversicherungen.

Weitere Infos unter: [ikk-classic.de/dreifachbonus](http://ikk-classic.de/dreifachbonus)

 **IKK classic**  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

## Inhaltsverzeichnis Ausgabe 2/2023

### Kreishandwerkerschaft Dresden

Arbeitszeiterfassung: Bürokratiemonster vs. Zukunft der Arbeit	Seite 4
1. Frühlingsfest der Kreishandwerkerschaft Dresden	Seite 5
Eine neue Kollegin unter uns!	Seite 6
Terminankündigung	
Umsatzsteuerliche Maßnahmen zum Ausbau von PV-Anlagen	Seite 11
Tätigkeitsstätte bei Ruhe- und Bereitschaftszeiten	
Fristlose Kündigung bei Arbeitszeitbetrug	

### Aus Innungen und Betrieben

Zimmererinnung Dresden:	Seite 6
Starken Zusammenhalt bewahren	
Metall-Innung Oberes Elbtal:	Seite 7
Vogelschießen	
Nachruf Altmeister Rudolf Roch	
Dachdecker-Innung Dresden:	Seite 8
Haus 2023 – die große Baumesse	
Vollversammlung 2023	
Erfahrungsaustausch mit Auszubildenden	
Landesinnung der Augenoptiker/Optomtristen des Freistaates Sachsen:	Seite 9
Augenoptiker machen mit neuer Werbekampagne auf ihre Arbeit aufmerksam	
Bauinnung Dresden:	Seite 16
Aus dem Innungsleben	
Landmaschinenmechaniker-Innung der Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz im Freistaat Sachsen:	Seite 16
Neuwahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung	
Friseur- und Kosmetikinnung Dresden:	Seite 17
30 + 3 Jahre Friseur- und Kosmetikinnung Dresden	
Schempp – Fleischerei, Grillkunst, Catering:	Seite 18
Einladung zur 2. Sächsischen Grillmeisterschaft	
Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dresden:	Seite 19
Rückblick Mitgliederversammlung	
Erlebnis Handwerk 2024	
Gesellenfreisprechung	
Landesinnung des Töpfer- und Keramikerhandwerks:	Seite 20
Innungsversammlung und Vorstellung in der Vollversammlung	
Innung des Kraftfahrzeughandwerks Region Dresden:	Seite 21
1. Ordentliche Innungsversammlung und Partnerprogramm mit anschließendem Frühlingsfest am 21. April 2023	

### Die Handwerkskammer Dresden informiert

Azubis tauschen ihre Jobs	Seite 12
Meisterbonus wird auf 2.000 Euro verdoppelt	Seite 13
Was die Handwerkskammer Dresden in Sachen Bildungspolitik fordert	Seite 14
Karikaturen-Ausstellung eröffnet	Seite 15

### Tipps und Infos

Autohaus Dresden GmbH:	Seite 22
Der Mobilmacher	
Bau Bildung Sachsen:	Seite 23
Fachkräftemangel? – Auf uns können Sie bauen!	
IKK classic:	
Repräsentative Studie der IKK classic:	Seite 24
Handwerk macht glücklich und zufrieden	
Kennen Sie schon die IKK-Aktiv-Tage?	
Corporate Health Award 2023: Jetzt für Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ bewerben!	Seite 25
Krankenstand 2022 auch im Handwerk auf Rekordniveau	
Das Versorgungswerk und Signal Iduna informieren:	Seite 26
Im Geschäftsleben erkennen Sie Vorteile und nehmen diese wahr – nutzen Sie jetzt auch die Vorteile, die Ihnen eine Mitgliedschaft in Ihrem Versorgungswerk bietet	

## IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Reicker Straße 9, 01219 Dresden, Telefon: 0351 28592-0, Fax: 0351 2859214, E-mail: [info@handwerk-dresden.de](mailto:info@handwerk-dresden.de), Internet: [www.handwerk-dresden.de](http://www.handwerk-dresden.de)

Erscheinungsweise: 4 Jahresausgaben

Auflage: 6.500 Exemplare

Redaktion: Kreishandwerkerschaft Dresden

Titelmotiv: Martin Zak, Galerie Komische Meister Dresden

Verteilung: An alle Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Dresden sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen.

"Das Handwerk in der Landeshauptstadt" und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Gesamtherstellung: Wollweber, Druck- und Werbeservice, Dresden

Lohrmannstr. 20, Haus 1, 01237 Dresden, Telefon: 0351 2644150, Fax: 0351 2644144, E-mail: [info@werbung-dd.de](mailto:info@werbung-dd.de), Internet: [www.werbung-dd.de](http://www.werbung-dd.de)

# Arbeitszeiterfassung: Bürokratiemonster vs. Zukunft der Arbeit



© Blend 3 / Frank Grätz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Handwerks,

Sie kennen die Situation sicher nur alle zu gut: Wenn die Auftragslage gut ist und die Fertigstellungstermine immer näher rücken, dann sind manchmal kreative Lösungen in Bezug auf die Arbeitszeit gefragt. Ich möchte Sie hiermit warnen: Es ist nicht auszuschließen, dass Sie sich nach der nächsten Neuerung des Arbeitszeitgesetzes mit einem Bein im Gefängnis befinden. Denn die aktuelle Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, das Arbeits-

zeitgesetz noch dieses Jahr zu reformieren und momentan sieht es nicht so aus, als sollte es der große Wurf werden. Darin ist die Rede von einer taggenauen Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung über den Arbeitgeber – Abweichungen wären nicht statthaft – Ausnahmen von der Regel kaum möglich. Bereits im September letzten Jahres hat das Bundesarbeitsgericht geurteilt, dass sämtliche Arbeitnehmer hierzulande ab sofort die Arbeitszeit ihrer Angestellten erfassen müssen. Ob dies digital oder in Papierform passieren muss, spielt momentan erst einmal noch keine Rolle.

Man könnte hinterfrage, ob es zeitgemäß ist, die Arbeitszeit aller Mitarbeitenden genauestens zu erfassen. Stichwort: Stechuhr im Home-

office oder Bürokratiemonster. Vor allem stellt sich mir aber die Frage: Hat Sie schon einmal jemand gefragt, was Sie sich für Modelle wünschen? Meiner Meinung nach braucht Deutschland keine auf die Minute festgelegten 8-Stunden-Schichten, sondern Freiräume für eine selbstbestimmte und flexible Einteilung der Arbeit. Das wir das deutsche Arbeitszeitgesetz in Einklang mit der europäischen Arbeitszeitrichtlinie bringen müssen ist unbestritten, und sollte auch das Ziel sein. Daher sollten eher wöchentliche statt tägliche Höchstarbeitszeit im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden. Ich bin mir sicher, dass die Bedingungen im Handwerk überall etwas von der Norm abweichen und daher auf die Branche abgestimmte Vereinbarungen insbesondere für Ruhezeiten sowie für Vertrauensarbeitszeit nötig wären. Auch ohne Betriebsrat müssen Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben über betriebliche Vereinbarungen ermöglicht werden, indem flexible Regelungen, bevor sie Bestandteil des Arbeitsvertrags werden, bei der Arbeitsschutzaufsicht vorgelegt werden sollten. Um den Prozess zu vereinfachen und Bürokratie von den Unternehmen zu nehmen, könnten die Kammern in Abstimmung mit den Arbeitsschutzbehörden Muster-Betriebsvereinbarungen erarbeiten, bei deren Übernahme durch die Unternehmen von einer Zustimmung durch die Arbeitsschutzbehörde ausgegangen werden kann. Solche pragmatischen Lösungsansätze kann ich mir gut vorstellen.

Kommen Sie gern auf mich zu und sagen Sie mir Ihre Meinung. Ich werde diese dann mit in die Verhandlungen in den Ausschuss nach Berlin nehmen.

Ihr  
Dr. Markus Reichel MdB ■



© Deutscher Bundestag / Simone M. Neumann

# 1. Frühlingsfest der Kreishandwerkerschaft Dresden

Am 5. Mai 2023 hat unser erstes Frühlingsfest unter dem Credo „Einfach mal miteinander Reden!“ im Showroom des Muster-Autohaus, Haus des Kfz-Gewerbes stattgefunden. Es freut uns ganz besonders, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind.

Unter unseren Gästen haben sich unter anderem der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks/der Handwerkskammer Dresden Jörg Dittrich und der Vizepräsident des Landtages André Wendt befunden.

Zu Beginn unseres Abends hat unser Dresdner Schokoladenmädchen Julia Fuchs alle mit einer süßen Versuchung begrüßt.

Der Kreishandwerksmeister Michael Möckel eröffnete den Abend mit einer Rede und lud alle Gäste zum sportlichem Wettkampf an den Stand unseres Partners IKK classic in Sachen Handkraftmessung ein. Hier zeichneten sich als „stärkste Handwerkerin“ Frau Kerstin Herschel und als „stärkster Handwerker“ Herr Jens Buschan aus.

Im weiteren Verlauf des Abends hat „Klempo der lustige Koch“ die Gäste unterhalten.

Unter unserem Motto des Abends wurden vielen interessante Gespräche geführt. ■



Fotos: Matthias Ander

## Eine neue Kollegin unter uns!



Wir freuen uns, eine neue Kollegin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Franziska Zentsch vervollständigt seit dem 1. Januar 2023 unser Team.

Die Zittauerin hat bereits einige Jahre in Hausverwaltungen gearbeitet und ist dadurch eng mit dem Handwerk verbunden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■

Foto: Matthias Ander

## Terminankündigung

13.06.2023 – 14.06.2023:

18.08.2023 – 20.08.2023:

29.08.2023:

08.09.2023:

vocatum Dresden 2023 – Fachmesse für Ausbildung+Studium

Handwerkermeile Stadtfest Dresden mit derzeit 9 Innungen

Wahlen der Kreishandwerkerschaft Dresden mit anschließendem Fußballgolf

Gesellenfreisprechung



Zimmererinnung Dresden

## Starken Zusammenhalt bewahren

Seit Jahresbeginn hat die Zimmererinnung Dresden bereits drei Mitgliederversammlungen durchgeführt und sich im Rahmen einer gemeinsamen Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes in Siebenlehn mit der Zimmererinnung Chemnitz getroffen. Wichtige Bestandteile sind dabei immer wieder verschiedene Fachvorträge und die Sensibilisierung der Mitglieder den starken Zusammenhalt zu bewahren.

Einen großen Raum nehmen auch die Situationen auf dem Ausbildungsmarkt auf der einen und die zukünftige Gewinnung neuer Lehrkräfte mit praktischem Hintergrundwissen in den Schulen auf der anderen Seite ein. Es ist erfreulich, dass die Ausbildungszahlen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind und sich dieser Trend noch weiter abzeichnen scheint, jedoch muss schon heute über die Ausbildung in den nächsten Jahren, ja gar in den nächsten zehn Jahren nachgedacht werden. In einem sich rasant ändernden Berufsbild, wo Digitalisierung und Automatisierung in den nächsten Jahren in einem Maße Einzug halten werden wie wir es uns jetzt wohl noch nicht vorstellen können, muss auch die Ausbildung immer etwas „vor der Welle“ sein, dies gilt es zu organisieren und zu überwachen. Denn die Auszubildenden von heute und morgen sind die nächsten Mitarbeiter für viele Jahre und diese müssen gut und rechtzeitig auf die neuen Herausforderungen vorbereitet werden.

Ebenfalls wird ein etwaiger Beitritt der Innungen zum Verband „Holzbau Deutschland“ heiß diskutiert, hier werden wir weiter berichten.

Des Weiteren konnte sich die Innung in den ersten Monaten dieses Jahres sowohl über einige neue Mitgliedschaften wie auch über einige neue Gastmitglieder freuen.

Unsere Innungsarbeit wirkt also, darüber freuen wir uns ganz besonders. ■



Fotos: Zimmererinnung Dresden



# Vogelschießen

Am 13. Mai 2023 trafen sich Innungsmitglieder, Altmeister und deren Familien zum Vogelschießen der Metall-Innung Oberes Elbtal im Gasthaus „Zum Landberg“.

Das Event gehört seit 30 Jahren zu einem festen Bestandteil des Innungsleben, um sich in einer geselligen Runde zu treffen, Spaß zu haben und auch die Zeit zu nutzen, um sich beruflich auszutauschen. Es traten 16 Männer und 13 Frauen jeweils in einer Mannschaft

gegeneinander an, um sich die Titel der Schützenkönigin und des Schützenkönigs zu holen.

Zuerst konnte bei den Männern Joachim Schneider über seinen Titel triumphieren und kurz danach war auch die Schützenkönigin ermittelt. Susann Tischendorf konnte sich bei den Frauen durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch! ■



Fotos: Metall-Innung Oberes Elbtal

## Nachruf

Die Metall-Innung Oberes Elbtal nimmt Abschied von

### Altmeister Rudolf Roch

Mit seinen 100 Jahren war er einer unser treuesten Mitglieder. Er hat das Innungsleben durch seine jahrzehntelange Tätigkeit im Gesellenprüfungsausschuss und seinem unermüdlichen Einsatz geprägt. Seine Meinung wurde im Handwerk und bei den Berufskollegen sehr geschätzt. Er wird durch sein Verantwortungsbewusstsein und Engagement im Handwerk allen unvergessen bleiben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.



Metall-Innung Oberes Elbtal  
Vorstand, Mitglieder, Geschäftsführung

## Haus 2023 – die große Baumesse

Nach der coronabedingten Zwangspause war es dieses Jahr wieder soweit... die Messe „Haus 2023“ fand statt. Zum 2. Mal bot die Dachdecker-Innung Dresden gemeinsam mit Industriepartnern eine Anlaufstelle für alle Interessierten rund ums Dach in ihrer 220 qm großen „Dachwelt“. Ob Sanierung, Neueindeckung, berufliche Karrierechancen oder Ausbildung – für jeden Besucher war auf der „Dachwelt“ was dabei. Die Vertreter der Innung sowie die Industriepartner waren erneut zufrieden.



## Vollversammlung 2023

Am 20. April 2023 fand in den Räumen der Handwerkskammer Dresden die Vollversammlung der Dachdecker-Innung statt. Die Versammlung leitete Obermeister Kay Wagner. Nach seiner Begrüßung blickte er auf die Highlights der letzten Jahre zurück. Anschließend übergab er das Wort an das Innungsmitglied Jörg Dittrich, welcher als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und Präsident der Handwerkskammer Dresden zu den Mitgliedern sprach. Neben der Abstimmung von Jahresrechnung und Haushaltsplan wurde den Mitgliedern auch Wissenswertes zur SOKA DACH (Sozialkasse Dach) vermittelt. Unter dem TOP Ehrungen wurde den jungen Meistern des Innungsbereichs der letzten Meisterkurse in gebührendem Rahmen zur bestandenen Meisterprüfung gratuliert.



Ebenfalls geehrt wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder Joachim Lamm, Lutz Neumann, Eckhard Schneider, sowie der stellvertretende Bezirksinnungsmeister Ludwig Richter. Alle **Genannten** haben sich über lange Zeit ehrenamtlich aktiv für die Belange des Dachdeckerhandwerks engagiert.

## Erfahrungsaustausch mit Auszubildenden

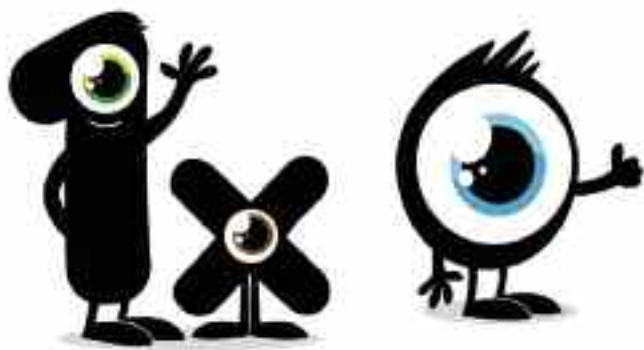
Am 2. Mai 2023 trafen sich der Obermeister der Dachdecker-Innung Dresden Kay Wagner und der Dachdecker-Innung Meißen-Riesa-Großenhain Roberto Heilscher mit den Auszubildenden des 1. Lehrjahres zum Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre im Landesbildungszentrum in Aue-Bad Schlema. Den beiden Obermeistern ist es wichtig, bereits zu Beginn der Ausbildung im Dachdeckerhandwerk das Gespräch mit den Auszubildenden zu suchen. Neben dem Angebot der Unterstützung während der Ausbildung steht auch das Thema Innung im Vordergrund. Der Erfahrungsaustausch ist zwischenzeitlich fester Bestandteil der Innungsarbeit geworden und war auch dieses Jahr in angenehmer Atmosphäre erfolgreich. ■



Fotos: Dachdecker-Innung Dresden



# Augenoptiker machen mit neuer Werbekampagne auf ihre Arbeit aufmerksam



## EINMAL IM JAHR ZUM www.1xo.de OPTIKER

Henry Ford, der Gründer der Ford Motor Company und Revolutionär der Fließbandtechnik im Automobilbau, der die 5-Tage-Woche einführte, hatte eine pragmatische Art, die Dinge auf den Punkt zu bringen.

Das Zitat „Wer nicht wirbt, der stirbt“ stammt auch von ihm. Kein Wunder, er wollte das Auto für jeden und musste dafür werben. Er war einer der ersten, dessen Unternehmenskalkulation ein Marketingbudget enthielt.

Es ist immer einfacher für einen Einzelnen Werbung zu betreiben, schwieriger ist es für eine ganze Gruppe oder Gemeinschaft, weil die Interessen sehr vielfältig sind, noch dazu, wenn das Budget überschaubar ist. Im Jahr 2013 haben die Augenoptiker über ihren Zentralverband die Werbeoffensive 1XO EINMAL IM JAHR ZUM OPTIKER gestartet. Die 1 das X und das O sollten die Bevölkerung dazu animieren, einmal im Jahr zum Optiker zu gehen.

Diese Werbung war gut, aber letztlich anonym und sprach den Endverbraucher nur indirekt an. Mit einer neuen Werbeagentur hat der Zentralverband dann eine neue „Ihre Innungsoptiker“-Kampagne gestartet. Sie ist über die Social Media Kanäle, aber auch an markanten Plätzen, wie zum Beispiel Bahnhöfen, auf Großplakaten sichtbar und kann sogar, wenn die Betriebe dies wünschen individualisiert werden. Schon die erste Kampagne war ein großer Erfolg.

Seit Anfang Mai ist die „Ihre Innungsoptiker“-Kampagne für das Jahr 2023 online. Der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) entwickelte die Kampagnenstrategie nach einem erfolgreichen Jahr 2022 mit diversen Partnern weiter.

Mit der Weiterentwicklung der „Ihre Innungsoptiker“-Kampagne knüpft der Zentralverband an den Erfolg aus dem Vorjahr an. Ziel der Kommunikationsmaßnahmen ist unter anderem die Unterstützung der Innungsmitglieder bei der direkten Verbraucheransprache. Die Kampagnen-Mechanik wurde dahingehend für 2023 optimiert



und gemeinsam mit einer Agentur neue Motive samt Slogans mit Wiedererkennungswert entwickelt. Das Besondere dabei: Die Motive widmen sich jeden Monat einem bestimmten Thema, mit dem die gesamtgesellschaftliche Relevanz und Qualität des Augenoptikerberufs hervorgehoben wird.

### Aktives Mitgestalten führt zum Erfolg

Mit der Neuausrichtung der Kampagnen-Mechanik erhalten auch die Innungsmitglieder mehr Teilhabemöglichkeiten. Betriebe erreichen somit ihre (potenzielle) Kundschaft gleich über mehrere Kanäle. Über die Plattform einer Partnerfirma wird den Innungsbetrieben ein kostenfreier Redaktionsplan mit passenden Social-Media-Motiven bereitgestellt. Als Absender tritt der Betrieb auf und durch die Verlinkung auf ein individualisiertes Kontaktformular unter dem Posting können interessierte Follower direkt einen Termin vereinbaren. Diverse Vorlagen für Online-Kommunikationsmaßnahmen – zum

Beispiel bei Google – werden ebenfalls bereitgestellt. Ein aktives Mitwirken sowie die Möglichkeit der direkten Kundenansprache bleiben interessierten Mitgliedern außerhalb der Social-Media-Kanäle ebenfalls nicht verwehrt: Eine Auswahl der Motive steht in verschiedenen Formatvorlagen für den Druck von Straßenstoppnern, Postern oder Großplakaten bereit. Und natürlich können die Motive auch abseits von socialPALS in verschiedenen Formen digital genutzt werden.



Diese Kampagne des Zentralverbandes der Augenoptiker wurde für den media-V Award in der Kategorie „Beste Image-Kampagne“ nominiert. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre vom Verbändereport für herausragende Kommunikationsleistungen an Verbände, Agenturen und Medienschaffende vergeben.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:  
**Landesinnung der Augenoptiker/Optometristen  
 des Freistaates Sachsen**  
 Bamberger Straße 7, 01187 Dresden  
 Telefon: 0351/4 71 70 56  
 E-Mail: [info@mdav.de](mailto:info@mdav.de)



# Umsatzsteuerliche Maßnahmen zum Ausbau von PV-Anlagen

Ende des letzten Jahres wurde das Jahressteuergesetz 2022 beschlossen. Darin geht es unter anderem um die Förderung des weiteren Ausbaus von Photovoltaik (PV)-Anlagen. Durch Vereinfachungen bei der Installation und dem Betrieb sollen Anreize für die Bürger geschaffen werden.

Dazu gehört der sog. Nullsteuersatz, also der Wegfall von Umsatzsteuer. Der Käufer einer PV-Anlage muss dadurch diese nicht mehr zahlen, kann sich im Gegenzug aber auch keine Vorsteuer durch das Finanzamt erstatten lassen. Der Nullsteuersatz gilt für PV-Anlagen, die nach dem 1. Januar 2023 vollständig geliefert bzw. vollständig installiert sind. Das Datum der Bestellung ist dabei unerheblich. Profitieren können davon Steuerpflichtige, die sich eine PV-Anlage auf oder in die Nähe eines Wohngebäudes installieren lassen. Dies gilt dann für alle Komponenten der Anlage, wie die Module, den Batteriespeicher oder auch die Wechselrichter. Der Leistungswert der jeweiligen Anlage ist bei der Umsatzsteuer nicht ausschlaggebend.

Die Käufer von PV-Anlagen könnten so auch durch günstigere PV-Anlagen profitieren, da Händler und Handwerker die niedrigere Umsatzsteuer grundsätzlich weitergeben sollen. Verpflichtet sind sie dazu jedoch nicht. Steuerpflichtige sollten allerdings beachten, dass sie mit der Einspeisung des Stroms aus ihrer PV-Anlage Unternehmer sind. Eine Anmeldung des Unternehmens beim Finanzamt ist deshalb unbedingt erforderlich.

**Beachten Sie:** Eine rückwirkende Änderung mit dem Nullsteuersatz auf bereits vor dem 1. Januar 2023 in Betrieb genommene PV-Anlagen ist nicht möglich. Mehr Informationen zu dem Gesetz erhalten Sie auf der Homepage des Bundesministeriums der Finanzen unter [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de). ■

## Tätigkeitsstätte bei Ruhe- und Bereitschaftszeiten

Beruflich veranlasste Fahrtkosten sind Erwerbsaufwendungen. Handelt es sich bei den Aufwendungen des Arbeitnehmers um solche für die Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte, sind als Werbungskosten pro Arbeitstag grundsätzlich nur die Entfernungspauschale für jeden vollen Kilometer der Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte anzusetzen und nicht die tatsächlich gefahrenen Kilometer (ggf. mit Verpflegungsaufwendungen) nach Reisekostenrecht. Als erste Tätigkeitsstätte ist dabei die ortsfeste betriebliche Einrichtung des Arbeitgebers anzusehen, der der Arbeitnehmer dauerhaft zugeordnet ist.

Im vorliegenden Fall machte ein Feuerwehrmann im Schichtdienst (an 112 Tagen in der Feuerwache B eingesetzt) seine Fahrtkosten zur Arbeit nach Reisekostengrundsätzen geltend. Das Finanzamt erkannte lediglich die Entfernungspauschale an. Die hiergegen gerichtete Klage hatte in erster Instanz Erfolg. Das Finanzgericht (FG) war der Ansicht, der Kläger habe wegen der arbeitsvertraglichen Verpflichtung, seinen Dienst an verschiedenen Einsatzstellen zu leisten, keine erste Tätigkeitsstätte.

Der Bundesfinanzhof hob das erstinstanzliche Urteil auf und wies den Fall zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung zurück.

Sollte das FG im zweiten Rechtsgang feststellen, dass eine (zumindest konkludente) dienst- oder arbeitsrechtliche Festlegung auf eine Tätigkeitsstätte fehlt oder die dahingehende Festlegung nicht eindeutig ist, ist erste Tätigkeitsstätte die betriebliche Einrichtung, an der der Arbeitnehmer dauerhaft typischerweise arbeitstäglich tätig werden soll oder an der er je Arbeitswoche zwei volle Arbeitstage oder mindestens ein Drittel seiner vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit tätig werden soll.

Sind diese Voraussetzungen ebenfalls nicht erfüllt, weil der Kläger an der Feuerwache B weder an jedem Arbeitstag tätig wird, noch an zwei vollen Arbeitstagen pro Woche oder zu einem Drittel der vereinbarten regelmäßigen Arbeitszeit, sind die Wegekosten im Streitfall nach Reisekostengrundsätzen und nicht nur im Rahmen der Entfernungspauschale zu berücksichtigen. ■

## Fristlose Kündigung bei Arbeitszeitbetrug

In einem vom Landesarbeitsgericht Hamm (LAG) am 27. Januar 2023 entschiedenen Fall hatte sich eine Raumpflegerin zu Beginn ihrer Arbeitszeit ordnungsgemäß beim Betrieb eingestempelt. Kurz darauf verließ sie den Betrieb, um in einem nahegelegenen Lokal einen Kaffee zu trinken, stempelte sich bei der elektronischen Zeiterfassung aber nicht aus. Der Chef beobachtete dieses und sprach sie später auf ihr Verhalten an. Zunächst leugnete die Frau dies und gab ihr Fehlverhalten erst zu, als der Chef ihr Beweisfotos auf seinem Handy anbot. Dieser kündigte daraufhin das Arbeitsverhältnis fristlos.

Grundsätzlich kann ein Arbeitsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der Interessen

beider Vertragsteile die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses selbst bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

Der vorsätzliche Verstoß eines Arbeitnehmers gegen seine Verpflichtung, die abgeleistete, vom Arbeitgeber nur schwer zu kontrollierende Arbeitszeit korrekt zu dokumentieren, ist an sich geeignet, einen wichtigen Grund zur außerordentlichen Kündigung darzustellen. Dies gilt für den vorsätzlichen Missbrauch einer Stempeluhr ebenso wie für das wissentliche und vorsätzlich falsche Ausstellen entsprechender Formulare. Die LAG-Richter sahen die fristlose Kündigung als gerechtfertigt an. Die Tatsache, dass die Arbeitnehmerin gegenüber ihrem Chef gelogen und den Betrug zunächst verleugnet und vertuscht hatte, war hier für das Urteil von besonderer Bedeutung. ■

Quelle: Mandanteninformation der Treubilanz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Freiburger Str. 114, 01159 Dresden, [www.treubilanz.de](http://www.treubilanz.de)

[www.hwk-dresden.de/azubi](http://www.hwk-dresden.de/azubi)

## Azubis tauschen ihre Jobs

Nachhaltigkeit steht im Fokus der dritten YouTube-Staffel von „An deiner Stelle! Azubi-Tausch“



Ob in zwölf Metern Höhe unter einem neu gestriben Dachstuhl oder hinter einer geschäftigen Bäckertheke – Frederik und Hendrik Brochütz machten dem Handwerksmokka kein-fach-machen bei den Serien-Dreharbeiten alle Ehre. Foto: Johanna Schade

### WISSENSSTARK DURCH DEN SOMMER

#### SEMINARE FÜR HANDWERKS-BETRIEBE UND AZUBIS

##### Plötzlich Chef! Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten!

Sie sollen künftig Führungsaufgaben im Unternehmen übernehmen? Dieser Schritt bedeutet Freude, bringt aber auch zahlreiche Herausforderungen mit sich. Das Seminar bereitet Sie auf den Rollenwechsel vom Geführten zum Führer über vor.

Di – Mi 29.08. – 30.08.2023

##### Social Media im Handwerk – Xing, Facebook, Instagram & Co. erfolgreich nutzen

Planen Sie demnächst den Einsatz von Social Media Aktivitäten gewinnbringend in Ihrem betrieblichen Marketing Mix einzusetzen? In unserem Seminar lernen Sie, Ihren Auftritt professionell zu planen, die Effizienz Ihrer Maßnahmen zu steigern und Ihre Erfolge messbar zu machen.

Fr – Sa 08.09. – 09.09.2023

##### Effizientes Büromanagement – Grundlagen – das Praxisseminar

Im Büro wird es immer wichtiger, Arbeitsabläufe kompetent zu organisieren. Denn mit einem guten Office-Management kann viel Zeit eingespart werden. Lernen Sie hier einfache Techniken Ihren Arbeitsalltag zu optimieren.

Mo – Di 23.09. – 26.09.2023

##### Brückenkurs "Ready for Take Off!"

Erfolgreicher Start in die Berufsausbildung: Handlungskompetenz und praxisbezogen werden die zukünftigen Azubis zielgerichtet durch erfahrene Trainer, Ausbilder und Azubivorgesetzte wirtschaftlich für den neuen Lebensabschnitt als Berufliche Ausbildung. 81 Seminare

Mi – Fr 16.08. – 18.08.2023

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter [www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de).



3D-gedruckte Gebiss-Modelle aus biologisch abbaubarer Maisstärke, Natursteindächer, die Generationen überleben oder Backzutaten, die ausschließlich aus der Region bezogen werden – Nachhaltigkeit hat im Handwerk viele Gesichter. Deren Vielfalt lernten die sieben neuen Serien-Azubis während der Dreharbeiten für die dritte Staffel von „An deiner Stelle! Azubi-Tausch“ kennen. In der YouTube-Serie zur Nachwuchsgewinnung der Handwerkskammer Dresden tauschen die jungen Handwerker aus Ostsachsen für einen Tag ihren Job und lernen so ihnen völlig fremde Gewerke kennen.

„Die neue Staffel rückt das Thema Nachhaltigkeit im Handwerk in den Fokus“, erklärt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. „Ob auf der Baustelle, im Dentallabor, der Tischlerei oder in der Backstube – unsere Handwerksbetriebe setzen mit langlebigen, regionalen Produkten und innovativen Produktionsprozessen Nachhaltigkeit täglich in die Realität um. Diese Botschaft möchten wir den jungen Zuschauern der Serie vermitteln und freuen uns schon jetzt auf den Serienstart im Sommer.“ Für die Dreharbeiten tauschten die Zwillingbrüder Frederik und Hendrik Brochütz ihren Arbeitsplatz in luftiger Höhe als angehender Dachdecker bzw. Zimmerer gegen den geschäftigen Verkaufstresen

der Bäckerei Wippler GmbH. Bis zu 150 verschiedene Produkte bringen die Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk in der Pillnitzer Hauptfiliale täglich an den Mann – eine echte Herausforderung für die beiden 20-Jährigen. „Gerade hat man ein Produkt in der Kasse gefunden – dann schaut man nach oben und es stehen schon fünf neue Kunden da“, beschreibt Frederik den hektischen Alltag hinter der Theke. An ihrer neuen Aufgabe haben die Freitaler aber auch Spaß gefunden: „Eine Kundin wollte gar nicht mehr aufhören, bei uns einzukaufen“, so ihr Fazit.

Die einzige Parallele zu ihrem Job als angehende Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, die Laura Vučina in ihrem Tausch-Betrieb, der Zimmerei Gebr. Brochütz GmbH, finden konnte, waren schwarze Schieferplatten. Während sie sonst auf dem Naturstein feinste Torten-kreationen anrichtet, lernte sie an ihrem Tauschtag, wie mit Schieferhammer und Haubrückle der Schiefer gehauen wird. Getauscht wurde zudem bei der Möbelmanufaktur Rettinghaus GmbH und der Bükler Zahntechnik KG sowie der Gerhardt Malermeister & Ausbau GmbH und der Rolladen- & Markisenbau Dresden GmbH. Die Ergebnisse gibt es ab Juni auf dem YouTube Kanal der Handwerkskammer Dresden zu sehen.

[www.hwk-dresden.de/azubitausch](http://www.hwk-dresden.de/azubitausch)

#### Informationen und Anmeldung

anmeldung@hwk-dresden.de  
0351 4643-211

## Meisterbonus wird auf 2.000 Euro verdoppelt

Wer in Sachsen erfolgreich seinen Meister macht, erhält ab diesem Jahr einen Zuschuss von 2.000 Euro und damit doppelt so viel wie bisher. Die Anhebung ist Teil der gemeinsamen „Richtlinie Berufliche Bildung“ des Sächsischen Wirtschaftsministeriums, des Umweltministeriums und des Innenministeriums, die am 24. Januar vom Sächsischen Kabinett beschlossen wurde.

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, betont: „Die Erhöhung des Meisterbonus ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Staatsregierung löst damit das dem Handwerk gegebene Versprechen ein. Das Studium ist jedoch für Studenten bekanntlich kostenfrei. Unser Ziel ist allerdings die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung.“

Für Christian Hartmann, den Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, sind Sachsens Handwerker Rückgrat der Wirtschaft im Freistaat: „Der Meisterbrief steht wie kein anderer Abschluss für die Qualität deutscher Handwerksleistung – auch international. Mit der Verdopplung des Meisterbonus wollen wir dazu einen kleinen Beitrag leisten und unser Versprechen aus dem Wahlprogramm einlösen. Gleichzeitig ist für uns die finanzielle Anerkennung dieses Abschlusses ein erster Schritt auf dem Weg, die Ausbildung im Handwerk attraktiver zu gestalten und der Leistung, der Kreativität und dem Erfindungsreichtum sächsischer Hand-

werksmeister mehr Wertschätzung entgegen zu bringen.“

Dirk Panter, der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, sagt: „Ein starkes Handwerk ist das Rückgrat unserer sächsischen Wirtschaft. Damit das Handwerk die Herausforderungen des Strukturwandels erfolgreich bewältigen kann, ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses eine zentrale Aufgabe. Dies erreichen wir durch die Stärkung der beruflichen Aus- und Fortbildung. Genau da leistet die Verdopplung des Meisterbonus einen wichtigen Beitrag.“

In Sachsen gibt es seit 2016 bei erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung einen Zuschuss vom Freistaat, der bisher bei 1.000 Euro lag. Profitieren können Meister im Handwerk, der Industrie sowie Fachmeister, die in Sachsen ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort haben.

Nach Angaben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist Teil der verabschiedeten „Richtlinie Berufliche Bildung“ auch eine Anhebung der Zuschüsse für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk. Zudem soll mit dem im Doppelhaushalt 2023/24 zur Verfügung gestellten Mitteln für die berufliche Bildung im Sommer die Förderung der beruflichen Weiterbildung erweitert werden.

**Ansprechpartner:** Stefanie Suppan-Schmidt, Telefon: 0351 4640-403, E-Mail: stefanie.suppan-schmidt@hwk-dresden.de



[www.njumil.de/meister](http://www.njumil.de/meister)

### MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- Dachdecker
  - Elektrofacharbeiter
  - Fahrzeuglackierer
  - Feinwerkmechaniker
  - Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
  - Gerüstbauer
  - Gold- und Silberschmiede
  - Informationsfacharbeiter
  - Installateur und Heizungsbauer
  - Klempner
  - Kunsttischer
  - Landmaschinenmechaniker
  - Maler und Lackierer
  - Maßschneider
  - Mauer- und Betonbauer
  - Metallbauer
  - Ofen- und Lüftungsbauer
  - Raumausstatter
  - Rollläden- und Sonnenschutztechniker
  - Schloßer und Lichttechnikhersteller
  - Tischler
  - Uhrmacher
  - Zahnrestaurateur
  - Zimmerer
- 
- Ausbilderseignung nach AEO
  - Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (FwO)

#### Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat  
• Anmeldung unter:  
[www.njumil.de/meisterinfo](http://www.njumil.de/meisterinfo)

Jetzt informieren und jederzeit starten!  
[kundenberatung@njumil.de](mailto:kundenberatung@njumil.de)  
0351 4640-100



Ein Grund zu freude: Ab diesem Jahr erhalten Meisterabschließende in Sachsen einen Meisterbonus in Höhe von 2.000 Euro – damit hat sich der Betrag verdoppelt. Foto: André Wirtig

## Das Handwerk braucht die Bildungswende

Ein Plädoyer für eine neue Bildungspolitik  
von Andreas Brzezinski

Wenn man die künstliche Intelligenz GPT-3 fragt, wie eine neue Bildungspolitik aussehen muss, fallen folgende Schlagworte: frühkindliche Bildung fördern, Ganztagschulen ausbauen, Inklusion stärken, Digitalisierung voranbringen, Lehrerbildung verbessern, Bildungschancen gerechter verteilen, Investitionen in Bildung tätigen.

Erkenntnisse also, die schon länger auf der Forderungsliste des Handwerks stehen. Wir haben offenbar, wie nun des Öfteren, ein Umsetzungsproblem und ein Akzeptanzproblem. Die Politik schafft es nicht, rechtzeitig und kraftvoll umzusteuern, weil sich immer Bedenken und Bedenkenräger finden, die der Veränderung im Wege stehen.

Das Handwerk hat eine schlagkräftige Imagekampagne gestartet, um junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern – ein aktuelles Motto lautet: "Was gegen Handwerk spricht? Meine Akademikereltern."

Einige Betriebe haben diese Motive auch auf Plakaten in der Nähe von Schulen platziert. Sicher provokant! Prompt gab es Mails und Anrufe von Eltern an die Handwerkskammer Dresden, dass diese Werbung überspitzt sei und dies den Kindern nicht zumutbar sei. Das Handwerk hat sein Ziel der Werbung erreicht – die Kommunikation mit den Menschen zum Veränderungsbedarf wurde gestartet.

Nun hat der sächsische Ministerpräsident vorgeschlagen, einen Tag Praktikum im Handwerksbetrieb pro Woche in einzelnen Klassenstufen einzuführen, um so dem Lehrermangel zu begegnen. Das Handwerk hat schon immer mehr Praktika gefordert – eigentlich eine Win-Win-Situation.

Blieben wir also gespannt, ob das zumutbar erscheint und wann besorgte Eltern und Lehrerverbände sich vor der Staatskanzlei einfinden und versammeln.

Das Handwerk bleibt in jedem Fall fest an der Seite der Akteure, die etwas verbessern und bewegen wollen.

Andreas Brzezinski

## Was die Handwerkskammer Dresden in Sachen Bildungspolitik fordert

Als Interessenvertretung setzt sich die Handwerkskammer Dresden dafür ein, die duale Ausbildung zu stärken. Folgende bildungspolitischen Kernforderungen stehen dabei im Fokus:

### Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Grundlegende Voraussetzung für den Kampf gegen den Fachkräftemangel ist die stärkere Wertschätzung der beruflichen Bildung. Sie muss gleichwertig zur akademischen behandelt und diese Gleichwertigkeit auch gesetzlich verankert werden. Dies bedeutet, dass die Entscheidung für eine Karriere über die duale Berufsausbildung keine Nachteile für den jungen Menschen hinsichtlich Kosten, Lebenschancen und Reputation nach sich ziehen darf. Die duale Berufsausbildung ist eine gleichwertige Alternative zum Studium. Sie ist anspruchsvoll, bietet gute Jobperspektiven und Aufstiegschancen.

### In der Schule

- Schülern sollten die beruflichen Optionen jenseits der akademischen Bildungswege stärker aufgezeigt werden. Dies kann etwa durch das flächendeckende Einfließen der beruflichen Orientierung in die Fächer an allen allgemeinbildenden Schulen vorangebracht werden sowie durch die Schaffung von Praxisberaterstellen an Gymnasien nach dem Vorbild der Oberschulen.
- Wünschenswert ist die Einführung einer Praktikumsprämie nach dem Vorbild von Sachsen-Anhalt. Dort erhalten Schüler bis zu 120 Euro pro Woche für Ferienpraktika für die Dauer von vier Wochen.
- Generell gilt es, die Oberschulen als Kadenschmieden für das Handwerk zu stärken. Dazu bedarf es sowohl bestens ausgebildeter Lehrer, Investitio-

nen in den Schulen als auch den Ausbau der Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen.

### Während der Ausbildung

- Es bedarf einer finanziellen Entlastung der Ausbildungsbetriebe. Denkbar sind zum Beispiel Steuererleichterungen sowie höhere Förderquoten und Förderprogramme.
- Notwendig ist die vollständige Kostenübernahme der Schülerunterbringung an den Berufsschulstandorten.
- Durch ein vergünstigtes Azubiticket muss die Mobilität der Lehrlinge gefördert werden.
- Durch die Schaffung beruflicher Förderwerke nach dem Vorbild der Studentenwerke sollte die Unterbringung und Verpflegung der Azubis an den Berufsschulstandorten zentralisiert und verbessert werden.
- Angebote zur Förderung benachteiligter Jugendlicher müssen ausgebaut werden.
- Geboten sind Maßnahmen gegen den sich verschärfenden Lehrermangel an berufsbildenden Schulen etwa durch den Ausbau von Seiteneinsteigerprogrammen.
- Notwendig ist die Fortführung der dauerhaften und kontinuierlichen Finanzierung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung aus Mitteln von Bund und Land.

Ansprechpartner: Stefan Krug, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung, Telefon: 0351 4640-960, E-Mail: stefan.krug@hwk-dresden.de

Aktuelle Themen der Interessenvertretung finden Sie immer aktuell unter [www.hwk-dresden.de/interessenvertretung](http://www.hwk-dresden.de/interessenvertretung)

## Karikaturen-Ausstellung eröffnet

Noch bis Ende September sind in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden witzige Cartoons rund um das Handwerk zu sehen – In einer feierlichen Gala wurde der Startschuss für die Schau gegeben und über die Lage des Handwerks gesprochen



Die drei glücklichen Jurypreisträger des Karikaturen-Wettbewerbs mit Mitgliedern der Jury. Fotos: André Wieg



„Nicht quatschen, machen!“ – das Motto der Karikaturen-Ausstellung ist Programm. Während die Zeichner mit spitzer Feder und hintergründigen bis brachialen Humor auf das Handwerk blicken, nehmen die Vertreter des Handwerks die Gelegenheit rund um die Cartoons auch wahr, um Entscheidungen aus Politik und Gesellschaft das Handwerk näher zu bringen und auf Problemstellungen, Herausforderungen und Erfolgsgeschichten hinzuweisen. Zudem dient die Schau, die in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks gezeigt wird, auch dazu, das Bildungszentrum noch stärker ins Bewusstsein der Dresdner und der Region zu bringen.

Ende März wurde die Schau, in der insgesamt über 80 Werke gezeigt werden, feierlich im Beisein von rund 150 Gästen – darunter Thomas Kralinski, Staatssekretär und Amtschef im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Abgeordnete des Landtags – eröffnet. „Die Karikaturen zeigen, dass das Handwerk im Alltag unverzichtbar ist und über sich selbst lachen kann. Denn ohne die 22.000 Handwerksbetriebe bliebe es in Ostsachsen nämlich finster und kalt, das Leben wäre weniger schön oder lecker und schlichtweg unkomfortabel“, betont Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Gemeinsam mit der Galerie Komische Meister Dresden hatte die Handwerkskammer Dresden Ende des vergangenen Jahres dazu

aufgerufen Zeichnungen für die Ausstellung einzureichen. Über 100 Karikaturisten aus Deutschland und Österreich nahmen die Gelegenheit wahr und reichten über 500 Arbeiten ein. Eine Jury bestehend aus Sachsen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, Konditormeisterin Sarah Glerig, Jörg Dittrich, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Andreas Brzezinski, Steffen Range, Chefredakteur der Deutschen Handwerks Zeitung, sowie Künstler Kay Leonhardt und den Galeristen der Galerie Komische Meister Dresden, Mario Süßenguth und Dr. Peter Ufer wählten schließlich die besten Einsendungen für die Ausstellung in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks aus.

Außerdem vergab die Jury drei Preise. Drei Meisterstücke aus Brandenburg, Sachsen und Berlin schafften es aufs Siebertreppchen. Die Jury wählte ein Werk der Karikaturistin Barbara Henniger aus Strausberg auf den ersten Platz, eine Karikatur des Grafikers Jan Kuntz aus Flöha erhielt den zweiten Preis und der Cartoonist Erich Rauschenbach aus Berlin bekam für seine Zeichnung den dritten Platz.

Andreas Brzezinski hob zur Ausstellungseröffnung hervor: Bei allem Witz wird das Handwerk aber nie der Lächerlichkeit preisgegeben, sondern gepriesen. Das Handwerk arbeitet nicht nur, es kann auch über

sich lachen.“ Von der heiteren Sicht auf das Klempner-, Dachdecker-, Elektriker-, Maler-, Tischler- und Friseur-Handwerk ließ sich auch das Publikum zur Gala anstecken. Viel wurde gelacht und darüber diskutiert, wie die Gesellschaft auf das Handwerk blickt und an welchen Stellschrauben gedreht werden könnte, um die Wertschätzung des Mittelstandes zu erhöhen.

Bis zum 23. September sind die Werke der Karikaturisten in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks (Am Lagerplatz 7 in 01099 Dresden) zu sehen.

Geöffnet ist die Schau montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Auch das Publikum ist aufgerufen einen Sieger des Wettbewerbes zu küren. Einfach hingehen, umfassen, schmunzeln, oder laut lachen und Punkte vergeben.

[www.njumii.de/karikatur](http://www.njumii.de/karikatur)



### Aus dem Innungsleben

Zur ersten Vorstandssitzung im Januar hat die Bau-Innung Dresden bereits erste Veranstaltungen und Fachseminare für das laufende Jahr geplant. Eine schöne Tradition ist das regelmäßige Treffen zum Stammtisch, wobei Referenten mit interessanten Fachvorträgen eingeladen werden. ■



Zum gemeinsamen Bowlingabend hat sich die Innung im März getroffen. Den 1. Platz bei den Frauen belegte Marina Adler von der Signal Iduna und Ronny Müller, Bauberater von der Ziegelwerk Freital Eder GmbH, bei den Herren. ■



Fotos: Bau-Innung Dresden



### Neuwahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung

Im März 2023 fand die Neuwahl der Landmaschinenmechaniker-Innung der Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz im Freistaat Sachsen statt. Nach Prüfung und Abstimmung der Haushaltspläne und Jahresrechnungen mit anschließender Beschlussfassung wurde der alte Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet. Die Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse wurden einstimmig vollzogen.



Fotos: Kreishandwerkerschaft Dresden

Der Obermeister, Matthias Bräuer, erhielt dabei die volle Stimmzahl seiner Mitglieder. Zu seinem Stellvertreter wurde Matthias Schmidt gewählt.



Wir gratulieren recht herzlich dem neuen Vorstand und den neugewählten Ausschüssen. ■



## 30 + 3 Jahre Friseur- und Kosmetikinnung Dresden

Am 26. März 2023 war es endlich soweit – 30 + 3 Jahre Innung wurden gefeiert. Aufgrund bekannter Umstände war das vor drei Jahren nicht möglich.

Mit viel Freude und Eigeninitiative bereiteten das Team und der Vorstand der Innung den Tag vor. Es wurde geputzt, geschmückt, die Technik organisiert, das Catering zubereitet. Fast wie zu Hause, wenn Gäste erwartet werden.

Getreu unserer Philosophie „Aus- und Weiterbildung mit Herz und Verstand“.



Und natürlich durften Modelle zur aktuellen Frühjahr/ Sommermode nicht fehlen. Dieser Aufwand war schon etwas größer. Aber es hat sich gelohnt. Die Trendfrisuren für Frühjahr und Sommer 2023 sind vielseitig und natürlich. Ein starker Pony spielt fast immer eine Rolle, Die neuen Frisuren sind geprägt von weichen und softeren Konturen. Texturierte Schnitten, üppige Ponys und detailreiche Stylings stehen im Vordergrund. Der Mullet (auch bekannt als Vokuhila genannt) ist nach wie vor einer der Trend-Haarschnitte. Sommersprossen und Eye-Brow Bleach sind die Beauty-Trends 2023.



Beginnend mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre und einiger Grußworte konnten anschließend alle einem sehr interessanten Vortrag zum Thema „Erfolgsfaktor Empathie“ von Birgit Turek, Mediatorin, Beraterin und Coach ([www.birgit-turek.de](http://www.birgit-turek.de)), folgen.

In der Pause gab es Snacks, Getränke und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht. Für Gesprächsstoff sorgte eine Tafel mit Fotos aus den letzten 30 Jahren. Im digitalen Zeitalter eine Besonderheit.

Danach zeigten die Friseure und Kosmetiker an Modellen, alles Azubis, ihre Interpretation der jetzigen Mode. Es war für alle Anwesenden ein kurzweiliges, sehr familiäres Zusammentreffen.

Vielen Dank an unsere Gäste für die Zeit. Und herzlichen Dank an das Team für die großartige Unterstützung. ■



Fotos: Friseur- und Kosmetikinnung Dresden

# Einladung zur 2. Sächsischen Grillmeisterschaft

Die erste sächsische Grillmeisterschaft 2022 war ein Erfolg. Deshalb gibt es dieses Jahr die 2. Auflage mit vielen kulinarischen Highlights.

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Landfleischerei Schempp die Sächsische Grillmeisterschaft. An drei Tagen dreht sich alles um die Freude des Grillens. Es wird Ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zahlreiche Gäste und Aussteller werden Ihnen ihre Produkte und ihr Können präsentieren. Freuen Sie sich auf ein spannendes

Wochenende. Am Freitag beginnt das Wochenende mit einem Grillabend, an dem Ihnen ein All-inklusive-Buffer geboten wird. Am Samstag gibt es ein buntes Programm mit Spielmannszug, einer Tanzshow und Flammkuchenbacken für Kinder. Am Sonntag startet sie dann – die große Grill- und BBQ-Meisterschaft. Gesucht wird Sachsens bestes Teamgrill und Sachsens bester Burgermeister.

Viel Glück und Erfolg! ■

**SCHEMPF**  
Fleischerei | Grillkunst | Catering

**2. SÄCHSISCHE  
GRILL- & BBQ  
MEISTERSCHAFT**

Festwochenende

**16. - 18. Juni 2023**

Festgelände: Anbau 13 - 01561 Tauscha  
VVK Infos unter: [www.fleischerei-schempp.de](http://www.fleischerei-schempp.de)



# Rückblick Mitgliederversammlung

Am 28. März 2023 fand im njumii, das "Bildungszentrum des Handwerks", unsere Mitgliederversammlung statt. Nach der Eröffnung und den Grußworten des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Dresden Dr. Andreas Brzezinski, wurde unser Obermeister Olaf Linck für seine herausragenden Leistungen ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte der Hauptgeschäftsführer Herrn Lincks ehrenamtliches Engagement, seine Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss sowie seinen Einsatz für das gesamte Handwerk vor dem Dresdner Stadtrat und vieles mehr. Für diese Verdienste erhielt Herr Linck die "Goldene Ehrennadel" der Handwerkskammer Dresden.



Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Silbernen Meisterbriefe an sechs verdiente Handwerker übergeben, die sich durch ihre langjährige Tätigkeit im Handwerk sowie ihr Engagement für den Berufsstand ausgezeichnet haben. Die feierliche Übergabe der Urkunden erfolgte durch Olaf Linck und Olaf Behrends von der Handwerkskammer, der betonte, wie wichtig es sei, das handwerkliche Können zu fördern und zu würdigen.



Anschließend präsentierte Herr Prof. Michael Beckmann von der TU Dresden den aktuellen Stand und Perspektiven der Energiewende. Anhand von vielen Beispielen zeigte er auf, dass die derzeitige Umsetzung der Energiewende nicht funktionieren kann.

Während des Vortrags kam unser Ministerpräsident Michael Kretschmer dazu und ergriff anschließend das Wort. Er äußerte seine Freude darüber, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und betonte, dass er sich bewusst sei, dass die Handwerksbetriebe über fundiertes Wissen verfügen und keinerlei Erklärungen aus Berlin benötigen. Zudem verkündete er, dass die Energiewende seiner Ansicht nach gescheitert sei.



Im Anschluss an seine Ausführungen kam es zu einer lebhaften Diskussion mit dem Ministerpräsidenten, in der er zahlreiche Fragen beantwortete und wertvolle Anregungen mitnahm. ■

© Fotos: Julia Stegmann-Schaaf

## Erlebnis Handwerk 2024

Am 5. Februar 2024 findet in der Handwerkskammer Dresden die Messe „Erlebnis Handwerk“ statt. Schüler der Klassen 7–10 können verschiedene Handwerksberufe ausprobieren.

Liebe Innungsbetriebe,  
wir wollen gemeinsam junge Leute für unsere Gewerke begeistern!  
Gebt einen Einblick in Euren Beruf und lasst die Schüler handwerken.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte in unserer Innung (info@shk-dresden.de oder Tel. 0351 31 10 615). ■



ERLEBNIS HANDWERK



# Gesellenfreisprechung

Am 21. März 2023 war es endlich soweit! Im BSZ für Technik „Gustav Anton Zeuner“ fand die Gesellenfreisprechung von 20 stolzen Gesellen statt. Doch das war längst nicht alles, denn die Rede vom Fachleiter SHK-Technik Herr Schlegel erinnerte noch einmal an die außergewöhnliche Schulzeit, die von Homeschooling und vielen anderen Einschränkungen geprägt war. Doch statt Trübsal zu blasen, wurde hier jede Hürde gemeinsam gemeistert und die Klasse wuchs zu einem unschlagbaren Team zusammen.

Und das Beste? Es gab nicht einen einzigen Durchfaller! Eine Leistung, die alle Anwesenden gebührend feierten. Auch Herr Biermann als stellvertretender Obermeister der Innung hatte noch einige inspirierende



© Fotos: Innung SHK Dresden

Worte für die jungen Gesellen parat. Mit vielen wertvollen Tipps und Ratschlägen machte er ihnen Mut für ihre zukünftige Laufbahn.

Und dann war es endlich soweit – die Gesellenbriefe wurden übergeben. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt und die Energie, die an diesem Tag in der Luft lag, wird sicherlich noch lange nachwirken. ■



# Innungsversammlung und Vorstellung in der Vollversammlung

Zur traditionellen Innungsversammlung im Januar trafen sich die Mitglieder der Sächsischen Landesinnung des Töpfer- und Keramikerhandwerks in diesem Jahr in Dohma. Die Tagesordnung hatte viele interessante Programmpunkte.



Fotos: Kreishandwerkerschaft Dresden

Innungsoberrmeister Karl Louis Lehmann stellte in der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden die Innung in all ihren Facetten vor. ■



# 1. Ordentliche Innungsversammlung und Partnerprogramm mit anschließendem Frühlingsfest am 21. April 2023

Der stellvertretende Obermeister Bernd Förster begrüßte die zahlreich erschienenen Innungsmitglieder sowie die Gäste zur 1. Ordentlichen Innungsversammlung. Aufgrund der Nachwahl eines neuen Obermeisters fand diese bereits jetzt im Frühjahr statt.

Parallel zur Innungsversammlung schweiften die Begleitungen unserer Mitglieder in den Nachbarräumen gedanklich in die Ferne. Roland Lubigers Multivisionsshow, bestehend aus Fotos und Kurzfilmen, brachte die Polarlichter im hohen Norden sowie die Antarktis im tiefen Süden ein Stück näher.

In den Räumen der Versammlung ging Herr Förster in seinem Bericht auf die aktuelle Situation im Kfz-Gewerbe ein, berichtete u. a. von der zuletzt durchgeführten Gesellenprüfung und stellte die geplanten Veranstaltungen unseres Hauses vor.

Als Gastreferent konnten wir Ulrich Goedecke, stellvertretender Hauptabteilungsleiter Geschäftsführung/Grundsatzfragen bei der Handwerkskammer Dresden, gewinnen. Er gab uns einen Einblick zum Thema „Zukunft Handwerk – Strategische Entwicklungen in Unternehmen – Technologie, Digitalisierung, Fachkräfte, Ressourcen“.



Foto: Julia Stegmann-Schaaf

Im Anschluss folgte die Wahl des Obermeisters. Zur Wahl stellte sich Thomas Huth, welcher bereits seit November 2019 im Vorstand und seit Oktober 2021 Vorsitzender des Ausschusses „Freie Werkstätten“ ist. Die anwesenden Mitglieder bestätigten Herrn Huth als neuen Obermeister.

Weiterhin stand die Neuwahl des Vertreters zur Kreishandwerkerschaft an. Bisher hatte dieses Amt unser ehemaliger Obermeister Henry Siebeneicher inne. Als neuer Kandidat stellte sich ebenfalls Herr Huth zur Verfügung. Auch dies wurde durch die anwesenden Innungsmitglieder be-

stätigt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Huth und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Im Anschluss an die Innungsversammlung bzw. das Partnerprogramm fand das Frühlingsfest statt. Gegen 18.30 Uhr fanden sich alle Gäste in unserem zum Anlass geschmückten Musterautohaus ein. Der neue Obermeister Herr Huth freute sich über regen Zuspruch und wünschte allen Anwesenden einen schönen Abend.



Unser Mensateam zauberte wieder ein köstliches Buffet. Von der Bratwurst bis zur Panna Cotta mit frischen Erdbeeren war für jeden was dabei.

Highlight des Abends war eine Hula-Hoop Show. Die LED-Reifen brachten die Bühne zum Leuchten und das Publikum zum Strahlen. Einige unserer Gäste probierten sich sogar selbst mal daran.



Es war ein durchaus gelungener Abend. Ein großes Danke an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben! ■

Fotos: Kfz-Innung Dresden

# Der Mobilmacher

Kai Schumann aus dem Autohaus Dresden sorgt dafür, dass Gewerbekunden stets mobil sind

Im Autohaus Dresden gibt es für Gewerbekunden gleich zwei gute Adressen. Wenn aber der Weg in den Dresdner Norden zum Professional Center in Dresden-Klotzsche (Zur Wetterwarte 40) zu weit ist, der wird in der zentralen Filiale auf der Bremer Straße 18a fündig. Dort ist seit kurzem Kai Schumann erster Ansprechpartner und ein absoluter Experte, wenn es um das Firmenkundengeschäft geht. „Unsere Kunden kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen und haben dementsprechend unterschiedliche Anforderungen an ihre Fahrzeuge. Aber eines haben sie alle gemeinsam: ihre dauerhafte Mobilität. Dafür sorgen wir!“

Dank der vielfältigen Modellpalette von Opel, Hyundai, Isuzu und Crosscamp kann Kai Schumann nahezu jeden Bedarf abdecken. Natürlich steht dabei der Servicegedanke immer an erster Stelle. Dabei legt Schumann großen Wert auf Empathie und eine offene Kommunikation: „Wenn der Kunde es wünscht, komme ich auch zu ihm. Auch wenn es zum Beispiel nur darum geht, ein Unfallformular auszufüllen. Wir wollen, dass sich die Kunden bei uns rundum wohl fühlen.“



## Ihr Ansprechpartner

**Kai Schumann**

Gewerbekundenverkäufer

Tel.: 0351 / 8630 454

[kai.schumann@autohaus-dresden.de](mailto:kai.schumann@autohaus-dresden.de)

**AUTOHAUS DRESDEN**  
Friedrichstadt • Klotzsche • Kaitz • Kaditz



Top-Auswahl zu Sonderkonditionen: Das Autohaus Dresden punktet unter anderem mit der vielseitigen Opel-Flotte.

# Fachkräftemangel? – Auf uns können Sie bauen!

Das überbetriebliche Ausbildungszentrum des Bau Bildung Sachsen e.V. ist regional zuständig für die Durchführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Mit unseren Standorten in Bautzen, Dresden, Glauchau und Leipzig bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsmanagement an. Denn, wir brennen für die Ausbildung von Jugendlichen, die in der Bauwirtschaft Fuß fassen möchten. Dabei interessieren uns weniger wieviel Glück jemand in der Schule hatte, für uns ist entscheidend, ob ein Kandidat den unbedingten Willen hat, einen Bauberuf zu erlernen!

*„Egal, ob Hochbau, Ausbau oder Tiefbau – Im Rahmen des Projekts **„Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“** versuchen wir die Anforderungsprofile der Unternehmen mit den Interessentenprofilen abzugleichen, um somit die Bewerber möglichst erfolgreich in eine Ausbildung zu vermitteln. Zur gezielten Unterstützung des Auswahlprozesses bringen wir unsere hervorragenden Kontakte zur Baubranche, den Schulen sowie den öffentlichen Einrichtungen in den Bewerbungsprozess ein und bieten für ausbildungswillige Betriebe und Jugendliche damit einen echten Mehrwert.“* sagt Janet Herzog, Beraterin in der passgenauen Besetzung im ÜAZ Dresden des Bau Bildung Sachsen e.V.

Folgende Leistungen können wir Ihnen bieten:

- Erstellung eines Anforderungsprofils für geeignete Bewerber
- Gezielte Vorauswahl von Bewerbern – Vermittlung in ein betriebliches Praktikum
- Hilfestellung für „Newcomer-Betriebe“ (Unternehmen, die zum ersten Mal ausbilden)
- Beratung zu Fördermöglichkeiten für Bewerber und Unternehmen
- Veröffentlichung von Ausbildungsplatzangeboten in der Lehrstellenbörse des Bau Bildung Sachsen e.V.

Einmal das Interesse geweckt – nehmen zahlreiche Interessierte das Angebot eines Praktikums an. Zur Besetzung freier Ausbildungsplätze begleiten wir auch erfolgreich das Projekt **„Berufstart Bau“** an den jeweiligen Standorten. „Hier wollen wir junge Menschen, die noch nicht über die notwendige Ausbildungsreife verfügen, optimal auf den Beginn einer Berufsausbildung in einem sächsischen Bauunternehmen zum nächsten Lehrjahr vorbereiten.“, führt Janet Herzog fort.

Neben den Qualifizierungsanteilen im Betrieb können während des Praktikums Lernphasen im überbetrieblichen Ausbildungszentrum und

in der Berufsschule stattfinden. Das Praktikum, die Unterbringung im Internat sowie die Kosten für die sozialpädagogische Betreuung und den Stützunterricht wird durch die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft (SOKA-BAU) refinanziert. Eine Co-Finanzierung können Unternehmen über die Einstiegsqualifizierung der Agentur für Arbeit erhalten.

Das Projekt wurde von den Sozialpartnern der Bauwirtschaft über die SOKA bundesweit initiiert.



Beratung eines Azubis zu Ausbildungsmodalitäten Foto: Sven Schubert

Haben Sie Fragen oder Interesse an unseren Angeboten zur Akquise von Nachwuchskräften in der Bauwirtschaft, so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

**Unsere Ansprechpartnerin:**

Dipl. Soz. Päd. Janet Herzog  
Beraterin in der passgenauen Besetzung  
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden  
Telefon: 0351 202 72 28  
Mail: [j.herzog@bau-bildung.de](mailto:j.herzog@bau-bildung.de)

**PASSGENAUE  
BESETZUNG**

Das Programm „Passgenaue Besetzung - Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gefördert durch:



Europäische  
Union

**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## ZWISCHENRUF

„Der Sommer ist eine Einladung, ...

... die Sonne zu genießen, das Leben zu feiern und die Schönheit der Natur zu bewundern.“

In diesen turbulenten Zeiten ist es besonders wichtig, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und die schönen Dinge im Leben zu genießen. Der Sommeranfang ist eine gute Gelegenheit um den Alltag hinter sich zu lassen und die Motivation zu steigern. Ob Sie sich beruflich weiterentwickeln, persönlich wachsen oder einfach mehr Spaß haben wollen, der Sommer bietet viele Möglichkeiten, um aktiv zu werden und Träume zu verwirklichen.

Wussten Sie schon dass Handwerk glücklich und zufrieden macht? In einer Umfrage der IKK classic bestätigten fast 91,8 Prozent der HandwerkerInnen, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden (Zum Vergleich, in der Gesamtbevölkerung trifft dies nur auf 68 Prozent zu). Positive Effekte wie Zusammenhalt, Stolz und familiäre Atmosphäre verstärken dieses Ergebnis. So ist es nicht verwunderlich, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind. Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie im nebenstehenden Text.

Ein Rekordniveau anderer Art erlebte das Handwerk 2022 beim Krankenstand ihrer Mitarbeiter. Im Ländervergleich hatte Sachsen den vorhöchsten Krankenstand zu verzeichnen. Den größten Anteil dabei verzeichneten Muskel- und Gelenkerkrankungen. Positiv zu erwähnen sei, dass diese im Vergleich zu 2021 um fast sechs Prozent zurückgegangen sind, während Atemwegserkrankungen erstmals auf Platz zwei der häufigsten Krankheiten im Handwerk lag.

Haben Sie sich schon für den Corporate Health Award „Gesundes Handwerk“ beworben? Die Bewerbung ist ab sofort bis zum 31. Juli 2023 möglich. Gemeinsam mit EUPD Research und der Handelsblatt Media Group zeichnet die IKK classic die besten Handwerksfirmen mit dem Siegel „Exzellentes Betriebliches Gesundheitsmanagement“ aus. Sollten Sie Hilfe bei der Bewerbung benötigen, unterstützen wir Sie gern. Die Kontaktdaten unserer Gesundheitsmanagerin finden Sie im Beitrag auf der nächsten Seite.

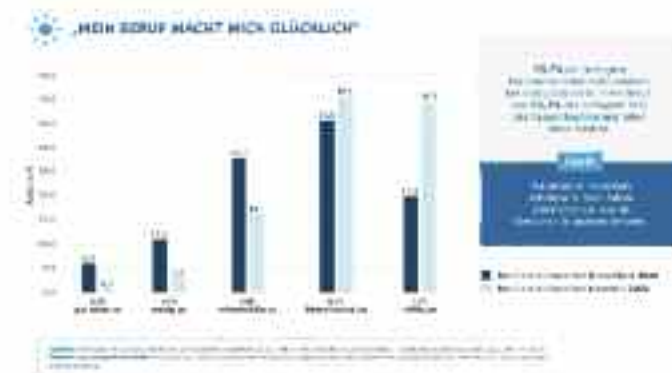
Für die kommenden Monate wünsche ich Ihnen viel Freude und Gesundheit. Lassen Sie uns gemeinsam den Sommer willkommen heißen, die Sonne genießen und uns auf eine Zeit voller Erholung, Abenteuer und unvergessliche Momente freuen!

Herzlichen

Bernd Amann, Regionaldirektor Dresden

## REPRÄSENTATIVE STUDIE DER IKK CLASSIC: HANDWERK MACHT GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN

Eine Umfrage der IKK classic, die Ende des Jahres 2022 durchgeführt wurde, belegt, dass Handwerkerinnen und Handwerker offenbar glücklicher ist als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen. Für 91,8 Prozent der befragten Handwerkenden trifft es überwiegend bis völlig zu, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden. Nur 69 Prozent der befragten Gesamtbevölkerung schätzen dies so ein. Die Ergebnisse bestätigen, dass positive Effekte wie Zusammenhalt, Stolz und eine familiäre Atmosphäre hinsichtlich der eigenen Arbeits- und Lebenszufriedenheit besonders im handwerklichen Berufsumfeld zu finden sind.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wurden auch nach der Wertschätzung, die sie für ihren Job erfahren, gefragt. Das Ergebnis: Handwerkerinnen und Handwerker erfahren eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung. Die große Mehrheit der befragten Personen aus dem Handwerk empfindet ihren Beruf als sinnhaft und hilfreich für andere. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche.

„Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis“, so Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic. „Offenbar ist das Selbstbild der Handwerkerinnen und Handwerker besser als der Ruf der Branche. Hier braucht es noch viel Aufklärungsarbeit.“

Als größte handwerkliche Krankenkasse Deutschlands unterstützt die IKK classic das Handwerk deshalb auch in seiner Forderung nach zusätzlichen politischen Signalen. Das Handwerk ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Deutschland und ein internationales Qualitätssiegel. So ist die duale Ausbildung des Handwerks weit über die bundesdeutsche Grenze hinaus bekannt für ihre hohe Qualität. „Die Anerkennung, die das Handwerk „made in Germany“ international genießt, muss in unserer Gesellschaft noch stärker gefordert werden“, fordert der Vorstandsvorsitzende.

Weitere Informationen unter: [www.ikk-classic.de/machen-ist-gesund-presse](http://www.ikk-classic.de/machen-ist-gesund-presse)

## KENNEN SIE SCHON DIE IKK-AKTIV-TAGE?

Zwischen Allgäu und Nordsee sowie an ausgewählten Orten im europäischen Ausland stehen attraktive Hotels zur Wahl. Informieren Sie sich über alle aktuell buchbaren Angebote und gestalten Sie die IKK Aktiv-Tage ganz nach Ihren Bedürfnissen – je nach Interessenslage stehen ganz unterschiedliche Programmpakete zur Wahl: ob Fit for Work, Fit for Bike, Fit for Young oder vieles mehr.

Das Angebot beinhaltet einen viertägigen Hotelaufenthalt inklusive zwei qualifizierte Präventionskurse. Die IKK classic übernimmt einen Teil der Kosten und bezuschusst Ihre Teilnahme an den IKK Aktiv-Tagen mit bis zu 180 Euro pro Kalenderjahr. Selbstverständlich können Sie Ihren Aufenthalt privat beliebig verlängern. Für mehr mehr Informationen scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.





## BGM ON TOUR: PALSTRING GMBH & CO.



In unserer neuen Folge stellen wir dem Küchenhersteller Palstring GmbH & Co. KG in Sternfurt einen Besuch ab. Geschäftsführer und Betriebsinhaber Oliver Palstring und die verantwortliche IKK Gesundheitsmanagerin Silke Ögrysek berichten über bereits umgesetzte und laufende BGM-Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit in diesem erfolgreichen Handwerksbetrieb.



QR-Code scannen und aktuelle Folge anschauen

## CORPORATE HEALTH AWARD 2023: JETZT FÜR SONDERPREIS „GESUNDES HANDWERK“ BEWERBEN!

EUPD Research und Handelsblatt Media Group zeichnen auch in diesem Jahr Handwerksunternehmen aus, die sich vorbildlich um die gesundheitlichen Belange ihrer Belegschaft kümmern. Der Preis wird jährlich an die gesündesten Unternehmen Deutschlands in 16 Branchen, sowie weiteren Sonderkategorien, die herausragende Leistungen besonders sichtbar machen konnten, verliehen. Seit 2017 ist die IKK classic Partnerin des Sonderpreises „Gesundes Handwerk“.



Die Bewerbung für den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ ist ab sofort bis zum 31. Juli 2023 möglich unter [www.ch-award.de/gesund-es-handwerk](http://www.ch-award.de/gesund-es-handwerk). Gemeinsam mit EUPD Research hat die IKK classic einen Benchmark erarbeitet, anhand dessen Handwerksbetriebe ihr betriebliches Gesundheitsmanagement bewerten können. Neben dem Corporate Health Award für den Gewinner werden die besten Handwerksfirmen mit dem Siegel „Exzellentes Betriebliches Gesundheitsmanagement“ ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, auch 2023 im Rahmen des Corporate Health Awards den Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ an einen Betrieb zu verleihen, der in vorbildlicher Weise die Gesundheit der Mitarbeitenden in den Vordergrund stellt. Ohne belastbare, motivierte und gesunde Beschäftigte ist es in den körperlich oft anstrengenden Handwerksberufen für ein Unternehmen schlicht unmöglich, nachhaltigen Erfolg zu haben. Wer in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, stärkt auch die Attraktivität des Betriebes für Bewerberinnen und Bewerber“, sagt Frank Klingler, Fachbereichsleiter Zentrale Aufgaben Prävention bei der IKK classic.

Sie haben Fragen? Unsere Gesundheitsmanagerin [Simone Schubert](mailto:simone.schubert@ikk-classic.de) (Tel. 0351 4292-415027, [simone.schubert@ikk-classic.de](mailto:simone.schubert@ikk-classic.de)) unterstützt Sie gern bei Ihrer Bewerbung.

## KRANKENSTAND 2022 AUCH IM HANDWERK AUF REKORNEAU

Der Krankenstand in Deutschland erreichte im vergangenen Jahr insbesondere durch eine starke Zunahme von Atemwegserkrankungen einen neuen Höchststand. Dies gilt auch für die Beschäftigten im deutschen Handwerk, bei dem mit 6,9 Prozent ebenfalls ein Krankenstand-Höchstwert registriert wurde. Er lag 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (5,5 Prozent) und 0,2 Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Versicherten (6,7 Prozent). Insgesamt fehlten 71,6 Prozent der handwerklich Beschäftigten in 2022 mindestens einen Tag aufgrund einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit (AU). Das ergab die aktuelle Fehlzeitenanalyse der IKK classic von rund 450.000 im Handwerk beschäftigten Versicherten mit Krankengeldanspruch.



### Sachsen mit vierthöchsten Krankenstand im Ländervergleich

Den höchsten Krankenstand wiesen mit 7,8 Prozent die handwerklich Beschäftigten in Niedersachsen und Thüringen auf, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (7,3 Prozent) und Sachsen (7,0 Prozent). Hier hatten die Handwerkerinnen und Handwerker auch die häufigsten krankheitsbedingten Fehltag (Thüringen: 28,6 AU-Tage, Niedersachsen: 28,4 AU-Tage, Nordrhein-Westfalen: 26,5 AU-Tage, Sachsen: 25,4 AU-Tage). Den geringsten Krankenstand gab es mit 6,2 Prozent in Baden-Württemberg. Hier fehlten die Beschäftigten mit durchschnittlich 22,4 Tagen pro Versicherten auch am wenigsten krankheitsbedingt am Arbeitsplatz.

### Haupterkrankungsarten im Handwerk

Erstmals überhaupt lagen Atemwegserkrankungen auf dem zweiten Platz der häufigsten Krankheitsursachen im Handwerk. Ihr Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 22,4 Prozent verdoppelt (2021: 11,2 Prozent). Eine Covid-19-Infektion war für 10,2 Prozent aller Krankheitstage im Handwerk (Nichthandwerk: 11,6 Prozent) verantwortlich.

Den größten Anteil an den krankheitsbedingten Fehlzeiten im Handwerk hatten auch 2022 mit 29,6 Prozent die Muskel- und Gelenkerkrankungen, 2021 waren sie noch für 35,6 Prozent der Krankheitstage verantwortlich. Rückläufig war mit 14,2 Prozent auch der Anteil der Verletzungen und Vergiftungen (2021: 16,8 Prozent) sowie der psychischen Krankheiten: Ihr Anteil sank von 14,1 Prozent (2021) auf 12,8 Prozent im Jahr 2022. Dennoch ist die Zahl der Fehltag aufgrund psychischer Beeinträchtigungen auch im Handwerk gegenüber dem Vorjahr von 2,8 auf 3,3 AU-Tage gestiegen. Dieser Wert liegt jedoch deutlich unter dem Durchschnitt der Versicherten, die rund 3,8 Tage im Zusammenhang mit entsprechenden Diagnosen fehlten.

# Im Geschäftsleben erkennen Sie Vorteile und nehmen diese wahr – nutzen Sie jetzt auch die Vorteile, die Ihnen eine Mitgliedschaft in Ihrem Versorgungswerk bietet:

**1** Wissen Sie, was bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung zu beachten ist?

**Die Wahl des richtigen Durchführungsweges senkt Ihre Lohnnebenkosten!**

Bei der Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung ist es wichtig, frühzeitig zu agieren anstatt zu reagieren. Durch gesetzliche Regelungen, wie das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) und das Altersvermögensgesetz (AVmG), hat der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen festgelegt. Zudem fördert der Staat die betriebliche Altersversorgung finanziell.

Der Beratungsservice Ihres Versorgungswerkes umfasst:

- Betriebswirtschaftliche Auswirkungen folgender Durchführungswege:
- Direktversicherung
- Pensionskasse
- Unterstützungskasse
- Pensionszusage
- Pensionsfonds
- Versorgung von Gesellschafter-Geschäftsführern
- Aktuelle Tarifverträge

**2** Sind Sie über alle Änderungen im Bereich der Krankenversicherung informiert?

**Mit dem Beratungsservice zur Krankenversicherung sind Sie jederzeit auf dem aktuellsten Stand!**

Das Gesundheitswesen ist durch ständige Reformen geprägt. Kaum jemand weiß genau, welche Auswirkungen dies auf seine Versorgung im Krankheitsfalle hat. Prüfen Sie daher rechtzeitig Ihre Versorgungssituation.

Der Beratungsservice Ihres Versorgungswerkes umfasst:

- Auswirkungen von Gesundheitsreformen
- Krankengeldlücken
- Ergänzungs- oder Alternativabsicherungen
- Betriebliche Einsparpotenziale
- Vorteile eines Ehegattenarbeitsvertrages
- Familienversicherung der Kinder
- Einrichtung einer betrieblichen Krankenversicherung für Ihre Mitarbeiter und ggf. Ihnen persönlich und nutzen Sie dabei die bis zu 50 € mtl. steuerfreien Arbeitgeberleistungen

**3** Kennen Sie die Möglichkeiten, die finanziellen Risiken Ihres Unternehmens zu minimieren?

**Ein gut durchdachtes Forderungsmanagement sichert Ihre betriebliche Existenz!**

Die Liquidität Ihres Unternehmens ist ein wesentlicher Faktor, um sich erfolgreich am Markt zu behaupten. Oftmals wird jedoch gerade die Liquidität Ihres Unternehmens durch Umstände bestimmt, die Sie nicht unmittelbar beeinflussen können.

Der Beratungsservice Ihres Versorgungswerkes umfasst:

- Forderungsausfallversicherung
- Kautionsversicherung
- Firmen-Vertrags-Rechtsschutzversicherung
- Kaufmännische Software-Lösung für Unternehmen/Cyberdeckung

**und sieben weitere Vorteile...**

## Nähere Informationen:

Geschäftsstelle Dresden

Herr Zieher, Antonstr. 39, 01097 Dresden, Tel.: 0160/90980188 oder per Mail: [matthias.zieher@signal-iduna.net](mailto:matthias.zieher@signal-iduna.net)

# SIGNAL IDUNA

Versicherungen und Finanzen



**Matthias Zieher**  
Geschäftsstellenleiter

Mobil: 0160-90980188  
eMail: matthias.zieher@signal-iduna.net



der im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Dresden zusammengeschlossenen Innungen e.V.

## Bezirksdirektion Sinn und Partner

Am Lagerplatz 8  
01099 Dresden  
Tel.: 0351 8119812  
Fax: 0351 8119829  
Mobil: 0172 3733052  
eMail: bezirksdirektion.sinn@signal-iduna.net  
Internet: www.sinnundpartner.de



**Torsten Vietor**  
Hauptagentur  
Beauftragter des Versorgungswerkes

Kieler Straße 54  
01109 Dresden  
Tel.: 0351 8900935  
Mobil: 0172 7999935  
eMail: torsten.vietor@signal-iduna.net



**Falk Höppner**  
Agentur  
Beauftragter des Versorgungswerkes

Hubertusstraße 59  
01129 Dresden  
Tel.: 0351 8412812  
Mobil: 0172 2761507  
eMail: falk.hoeppner@signal-iduna.net



**Peter Hofmann**  
Generalagentur  
Beauftragter des Versorgungswerkes

Am Leutewitzer Park 30  
01157 Dresden  
Tel.: 0351 2757604  
Mobil: 0172 3402259  
eMail: peter.hofmann@signal-iduna.net



**Marina Adler geb. Schindler und Kathrin Wolf**  
Generalagentur  
Beauftragte des Versorgungswerkes



**Diana Petkov**  
Agentur  
Beauftragte des Versorgungswerkes

Mobil: 0173 2044395  
eMail: diana.petkov@signal-iduna.net

Könnertitzstraße 3  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 20921934  
Mobil: 0172 3736829  
eMail: marina.schindler@signal-iduna.net

